

Pressemeldung

Frankfurt am Main, 13.05.2009

Sikorski: Leichter und schneller im Quartier Rad fahren / Freigabe der Einbahnstraßen in der Kuhwaldsiedlung

Am Freitag, 15.05.2009 werden in der Tempo-30-Zone "Kuhwaldsiedlung" eine Vielzahl von Einbahnstraßen für den Radverkehr in Gegenrichtung geöffnet.

Lediglich in der Tornowstraße, der Scherbiusstraße und der Odrellstraße zwischen Braunfelsstraße und Funkstraße kann nicht gegen die Einbahnstraße geradelt werden, da hier die Fahrbahnen zu schmal sind. Die Buzzistraße ist von der Freigabe ausgenommen, weil Radfahrerinnen und Radfahrer in Gegenrichtung nicht sicher in die Straße einfahren können.

Die Einbahnstraßen, in denen die neue Regelung gilt, sind mit dem Schild „Radfahrer frei“ gekennzeichnet.

Auch in den Tempo 30-Zonen ist rücksichtsvolles Radfahren angesagt. Kommen andere Fahrzeuge entgegen, einfach langsamer radeln, wenn nötig anhalten oder in eine Parklücke oder eine Einfahrt ausweichen. In der Regel gilt in den Tempo 30-Zonen „rechts-vor-links“. Diese Regelung muss auch von den Radfahrern beachtet werden,

Auto- bzw. Motorradfahrer dürfen alle Einbahnstraßen wie bisher nur in der vorgeschriebenen Fahrtrichtung befahren. Die Zusatzzeichen - „Radfahrer kreuzen von rechts und links“ - zeigen ihnen an, dass mit Radfahrern aus der Gegenrichtung gerechnet werden muss.

Besondere Vorsicht muss bei rechts-vor-links geregelten Kreuzungs- und Einmündungsbereichen walten, bei denen Radfahrer von rechts kommen können – aus einer Richtung also, die bisher nicht zugelassen war. An einigen solchen Kreuzungen und Einmündungen werden Auto- und Motorradfahrer durch das Verkehrszeichen – „Kreuzung oder Einmündung mit Vorfahrt von rechts“ – und das Zusatzzeichen „Radfahrer in beide Richtungen“ StVO noch einmal gesondert darauf aufmerksam gemacht.

Auch Autofahrer sind zur ständigen Vorsicht und gegenseitigen Rücksichtnahme aufgefordert. So sollten sie ebenfalls ihre Geschwindigkeit anpassen und sich an Kreuzungen oder Einmündungen möglichst weit rechts halten, um Platz für entgegenkommende oder einbiegende Radfahrer zu lassen.

Und auch Fußgänger müssen sich in Aufmerksamkeit üben. Sie müssen beim Überqueren von Einbahnstraßen ebenfalls beachten, dass Radfahrer aus beiden Richtungen kommen können.